

Schluckend stand er vor einem abgerissenen Gebäude, das von Bauarbeitsabsperrungen umringt worden war.

Kai konnte es selbst nicht fassen, dass er hierher gegangen war. Es wäre ihm eindeutig lieber gewesen, wenn er es nicht getan hätte, aber nun war er halt da!

Eigentlich hatte der Russe ja gedacht, dass die von der Stadt schon lange irgendein Gebäude dorthin gebaut hatten, aber nichts. Immer noch lag die Ruine der Abtei, in der er so viele schmerzliche Jahre hatte verbringen müssen, vor ihm.

Kai wurde heiß und kalt zugleich und es machte sich ebenso ein ungutes Gefühl in ihm breit, was ihm beinahe warnen wollte, auch nur einen Schritt hineinzuwagen. Aber was sollte er machen? Sollte er etwa ewig davonlaufen? Nein, das ging nicht! Nicht Kai Hiwatari!

Mit unsicheren Schritt zwang er sich durch eine offene Stelle der Absperrung und machte sich zu dem leerstehenden, halbzerfallenden Gebäude auf, zum Eingang.

Die gesamte Anlage war abgerissen worden, nur dieser eine Teil hier nicht! Gewiss war es kein Zufall. Er konnte sich schon denken, wer dahinter steckte. Die Ruine ließ alle Erinnerungen wieder hochkommen, die schon so gut wie vergessen waren. Und genau das war der Punkt: Beinahe hätte Kai seine Vergangenheit abgeschlossen, ein Schlusstrich gezogen, und nun das!

Die Halle betretend schloss er die Augen. Jetzt ging dieser stechende Schmerz in seinem Kopf schon wieder los! Sich an der Wand ein wenig abstützend ging er weiter, sah sich um.

"Sieh mal einer an, wen wir da haben: Der große Starblader Kai Hiwatari höchstpersönlich!" Kai drehte sich zu der ihm unbekanntenen Stimme um und entdeckte einen Jungen, der sich langsamen auf ihn zu bewegte. "Lange nicht gesehen, Kai.", lächelte dieser.

"Sollte ich dich kennen?", fragte der Blaugrauhaarige.

"Kommt drauf an. Ich denk aber schon, ja. Das heißt, wenn du dich erinnerst. Vor ein paar Jährchen hatten wir uns kennen gelernt. Mel wird dich sicher schon darüber aufgeklärt haben!"

Kai verstand nur noch Bahnhof. Wer um alles in der Welt war dieser Junge?

"Woher kennst du Melanie?", hakte er skeptisch nach. Er war mindestens ein Jahr älter und ein Kopf größer.

"Sag nicht, du hast mich wirklich vergessen, Kai? Hey, ich bin's! Can!"

Nun fiel der Groschen und Kai konnte sich an jede Einzelheit erinnern. Von Anfang bis Ende.

"Klar, wie soll man dich auch vergessen?", erwiderte er den anderen Jungen angriffslustig angrinsend.

"Eben!"

Die beiden starrten sich an, als ob sie jeden Moment auf den anderen losgehen würden. "Hübsches Gemäuer!", stellte Can fest, ging an Kai vorbei und strich mit seiner Hand über die steinernen Wände. "Ich wette, dich hat's einfach hierher gebracht, stimmt's?"

"Dich ja wohl auch... oder sehe ich das falsch?!", keuchte Kai und versuchte so gut es ging, sich nichts von seinen Schmerzen anmerken zu lassen.

"Allerdings."

Der Siebzehnjährige drehte sich zu ihm um.

"Ich bin aus einem ganz anderen Grund hier."

"Lass mich raten... du willst mich umbringen?"

Can lachte laut.

"Kai, ich bitte dich! Das wäre doch viel zu einfach! Tatsächlich hatte ich es erst vor, damit Mel es nicht tun muss. Sie ist ja wirklich bis über beide Ohren in dich verliebt!" Wie schon so oft zeigte sich auf des Russen Gesicht kein einziger Anflug von Emotionen. "Ich würde gerne wissen, warum sie sich ausgerechnet so einen Typen wie dich ausgesucht hat?"

"Keine Ahnung. Vermutlich hatte sie angeberische und eitle Möchtegernkerle wie dich satt?", gab Kai zur Antwort und erntete dafür sogleich einen derben Schlag in den Magen, welcher ihn keuchend zusammensacken ließ.

"Pass lieber auf was du sagst! Du bist nicht gerade in der besten Verfassung, dich mit anderen anzulegen, Kai! Und schon gar nicht mit mir! Nebenbei war das dafür, dass du sie zum Weinen gebracht hast!"

"Ach ja? Besser als ein... nerviger hinterrennender Verehrer!"

Gerade hatte Kai sich wieder aufgerappelt, als er noch einen weiteren Schlag kassieren musste.

"Wenn's nach mir ginge, wärest du schon ein toter Mann, Hiwatari!"

"Und was hindert sich daran?"

"Das wirst du noch früh genug erfahren!" Can verpasste ihm noch einen Tritt in die Seite und verschwand dann in den Schatten des Gebäudes.

"Oh mein Gott, Kai!!" Genau so wurde er von seinen Freunden begrüßt als er wieder zurück kam.

Melanie war leicht geschockt von ihrem Bodensitzplatz auf der Treppenstufe vor dem Krankenhaus aufgestanden, als sie ihn bemerkt hatte. "Was ist denn mit dir passiert?", fragte Ray. "Alles klar?", kam es von Hilary. "Bist du unter die Metzger gegangen?", vermutete Tyson sarkastisch oder doch einfach nur blöd.

"Ich habe gerade ein nettes Widersehen gehabt.", antwortete der Verletzte, sich das Blut vom Mundwinkel abwischend. "Hätte nicht gedacht, ihn wiederzusehen!"

"Can...", flüsterte seine Freundin nur. Wie konnte er Kai nur so etwas antun? Dabei hatte sie gedacht, er würde sie endlich in Ruhe lassen.

"Sozusagen eine kleine Warnung an mich.", blickte Kai Melanie an.

"Ist mir jetzt vollkommen egal!!", schrie Hilary. "Ray, Tyson, kommt mit, wir holen einen Arzt! Kai ist schwer verletzt!!" Und in Windeseile war sie mit den beiden Jungs im Gebäude verschwunden.

Kai lehnte sich gegen den einen Pfeiler des Eingangs und japste nach Luft.

"Ist alles okay?", fragte Melanie besorgt.

Er schien eine Platzwunde am Hinterkopf zu haben, da Blut über seine Stirn und auch an dem weißen Pfeiler herabfloss. Nun fielen ihr auch die etlichen Schrammen auf, die er sich zugezogen hatte.

"Geht schon..." Keuchend lächelte er ihr ein bisschen zu. Dann jedoch, ganz plötzlich, stolperte er einen Schritt nach vorne, noch einen, einen dritten und fiel in ihre Arme.

"K-Kai? Hey, was soll das?!", stemmte sich Melanie rotgeworden gegen sein Gewicht, was sich allerdings als ziemlich schwierig erwies und sie somit alle Mühe hatte, die Balance zu halten. Ab heute würde sie wohl ein bisschen Krafttraining vollziehen! "Kai!! Mensch, jetzt rei dich doch zusammen!" Es nützte nichts, Kai war einfach ohnmächtig geworden.

Melanie ließ sich auf die Knie sinken und hielt ihn vorsichtig fest. "Er hätte seinen Kopf ja wenigstens auf meine Schulter legen können und nicht dahin!", murmelte sie

immer noch knallrot. Wäre er jetzt wach, dann hätte er mit Gewissheit ihr gewaltiges Herzklopfen gehört! Okay, Kai konnte ja nicht dafür, dass er nun einmal so ungünstig bewusstlos geworden ist, aber etwas peinlich war es ihr schon! Schließlich ruhte sein Kopf genau auf ihrer Brust. Andererseits, abgesehen von den Verletzungen, war der Anblick ihn so zu sehen, ziemlich süß. Wie ein kleiner Junge, der erschöpft vom Spielen eingeschlafen war. Sanft strich sie mit ihrer Hand über seine Haare und lächelte.

"Hey, da sind wir wieder!", kamen Hilary und die anderen angelaufen.

"Warum sind wir überhaupt mitgerannt?", stöhnte Max.

"Keine Ahnung! Dank ihrer großen Überredungskünste?", gab Ray schnaufend zurück. Ein Glück war die nicht ihre Trainerin, sonst hätten sie in Zukunft nichts mehr zu lachen und ihre Beine hätten sich auch verabschiedet! Bei dem Kilometerlauf... (*ach Jungs, gebt nicht so an...*)

"Ah! Nicht schon wieder!", quiekte die Brünette auf.

Die beiden Jungs, schauten zu Kai, der bewusstlos in Melanies Armen lag. Dabei konnten sie sich ein Grinsen und Kichern nicht verkneifen.

"Das ist echt nicht lustig, ihr beiden!", keifte diese und spürte wie sie erneut rot anlief. Klar, man sah sie beiden ja auch nicht allzu oft so in... Tuchfühlung miteinander.

Der Arzt, den die drei mitgebracht hatten, verordnete Kai wieder zurück in sein Zimmer, versorgte seine Wunden und trug den Freunden auf, Bescheid zu sagen, wenn der Verletzte wieder aufwachte.

Es vergingen ganze zwei Stunden. Melanie saß auf einen Stuhl neben Kais Bett und hatte seine linke Hand fest in ihre geschlossen. Die restlichen Drei waren der weile kurz nach draußen gegangen und holten sich etwas zu trinken.

>Warum hast du das getan Kai? Was bezweckst du damit? Willst du mich damit erpressen? In dem du Kai verletzt? Das ist doch krank!< Ein paar Sekunden später zuckte plötzlich Kais Hand. Erst glaubte Melanie zwar, dass sie sich geirrt hatte, aber als er dann schließlich auch noch die Augen öffnete, sprang sie auf und lächelte.

Ohne ein weiteres Wort lief sie raus, um den Arzt Bescheid zu sagen und stieß dabei fast mit den anderen zusammen.

"Kai ist aufgewacht!", meinte sie freudestrahlend, zog Hilary mit sich und rannte weiter.

Ray und Max betraten vorsichtig das Zimmer und mussten ebenfalls lächeln. Vor ihnen saß genau der Kai, den sie kannten: mit seinem typisch kalten Gesichtsausdruck.

"Hey Alter, alles klar bei dir?"

Kai nickte leicht.

Max lachte.

"Das hat aber ganz schön lange gedauert! Ganze zwei Stunden hast du gepennt!"

"Melanie ist gerade an uns vorbeigepest, mit strahlenden Augen und einem übergelücklichen Gesicht!", nickte der Chinese.

"Melanie?", kam es fragend von Kai.

"Ja, sie war ja auch diejenige, die sich sozusagen aufgefangen hat, nachdem du einfach umgekippt bist!", erklärte Max und löste bei Ray einen Lachanfall aus. Ja, das 'auffangen' war wirklich eine Nummer gewesen!

"Wie meinst du das?"

"Na, du lagst ihr regelrecht am Herzen!", kicherte Max.

Kai lief knallrot an. Er konnte sich die Szene mehr als nur sehr gut vorstellen!

"DAS IST NICHT WAHR??", schrie er aufgebracht.

"Doch, doch! Wir können's dir gerne zeigen! Ich bin jetzt mal du, und Ray ist Melanie. Aaaaalso..."

Max ließ sich stilvoll fallen, Ray fing ihn behutsam mädchenhaft auf, ging auf die Knie und die Zwei hatten somit das Ergebnis präsentiert.

Nein, Kai war nicht mehr rot, er war schon dunkelrot! Die mussten ihn doch verarschen!

"Ihr spinnt!", sagte er geschockt.

"Nö!", antworteten beide gleichzeitig.

Kais Blick wanderte schlagartig nach unten. Nun gut, er hatte sie geküsst, sie öfters schon mal im Arm gehabt und neben ihr geschlafen, aber das übertraf einfach alles!!! Er hatte wirklich... das war... das kann doch nicht sein...

"Kai, du entwickelst dich ja noch zu einen kleinen fiesen Spanner und Casanova!", grinste Max ihn schief an.

"HALT DIE KLAPPE!!!"

"Das würde ich aber auch meinen!!", hörten Ray und der Blonde es hinter ihnen. "Was erzählt ihr denn für einen Schwachsinn??" Oh-oh... nun hatten sie zwei Schreihalse bei sich und das bedeutete nur eins: der sichere Tod. "Macht ja das ihr wegkommt!" Im Sauseschritt waren sie draußen.

Der Arzt machte ein paar seiner Untersuchungen, nickte dann, und ließ Melanie und Kai somit allein.

"Ich muss mich für Can entschuldigen!", sagte sie leise.

"Warum? Du hast nichts mit der Sache zu tun!"

"Doch... weil er doch... also, weil er doch..." Sie konnte es nicht sagen. Aus irgendeinen Grund konnte sie es nicht sagen!

"Eine andere Frage: Stimmt es, was die beiden da... gesagt haben?", lenkte Kai auf ein anderes Thema.

Das Mädchen sah ihn kurz geschockt, dann aber lachend an.

"Wie kommst du denn darauf? Das ist doch Quatsch! Hahaha!!"

"Also ja.", schloss er aus ihr Verhalten und schloss beschämt die Augen. "Sorry."

Sie schüttelte den Kopf.

"Mm. Ist schon in Ordnung! Du konntest schließlich nix dafür! Und außerdem... hat es mir überhaupt nichts ausgemacht, denn... ich wusste, dass du das nicht mit Absicht tust und ich dir vertrauen kann..." Ihr Lächeln war voller Wärme und Herzlichkeit.

Trotz allem, was ihr wiederfahren ist, konnte sie so unbeschwert lächeln, genau wie er.

"Komm mal her!" Fragend trat das Mädchen zu ihm und beugte sich leicht runter. "Du hast Blut an der Wange!" Kai wollte zwar nur wirklich dieses abwischen, aber Melanie schlug seine Hand weg, ohne zu wissen warum. Nein, sie wusste es: Weil sie sich an die Situation mit ihrem ‚lieben Bekannten‘ erinnert hatte.

"D-das macht doch nix! Ist ja schließlich nur deins...", stotterte sie und legte ein Lächeln auf, was ihr allerdings nicht so gelang wie sie wollte.

Kai blickte sie verwirrt an.

"Mann, ist das fies! Die sprechen ja Russisch!", meckerte Tyson, der inzwischen zusammen mit Kenny von wichtigen ‚Einkäufen‘ zurückgekommen war.

"Schrei doch noch lauter!", raunte ihm Hilary vorwurfsvoll zu und drückte weiterhin ihr Ohr gegen die Tür.

"Ähm, Leute... meinte ihr nicht, dass das ein bisschen auffällig ist, was ihr da macht??", schaltete sich Kenny ein.

